

**kiknet** ■■■

**Unterrichtsmaterial 2. Zyklus**

# **«Flughafen Zürich»**



# Flughafen

## Lektionsplan 2. Zyklus



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	Reisen	Das Vorwissen zu den Themen Reisen, Transport und Verkehr soll angeregt und ein Einstieg in die Unterrichtseinheit gestaltet werden.	SuS führen anhand einer PP-Präsentation eine Klassendiskussion über Transportmittel.	PL	PP-Präsentation	15'
2	Infrastruktur Flughafen	SuS lernen die Infrastruktur eines Flughafens kennen.	SuS betrachten Bilder und Erklärungen, bearbeiten ein Arbeitsblatt und spielen Memory.	PA	Arbeitsblätter Schere	20'
3	Postenlauf Flughafen	SuS absolvieren selbstständig einen Postenlauf. Sie vertiefen ihr Wissen über den Flughafen und können kreativ tätig werden.	SuS lösen den Postenlauf. Posten 1 dreht sich um Infrastruktur, Posten 2 um Signalisationen, Posten 3 um die Pistenstruktur und Posten 4 ist eine Zeichnen-Aufgabe.	GA	Postenblätter	45'
4	Abläufe Flughafen	SuS kennen die Abläufe an einem Flughafen und sehen den Flughafen auch als Arbeitsort.	SuS erarbeiten den genauen Ablauf einer Flugreise und diskutieren zu zweit darüber, wem der Flughafen nützt und wer ihn nutzt.	PA / PL	Arbeitsblätter	30'
5	Made in Hongkong	SuS beschäftigen sich mit einem literarischen Text und schreiben selbst einen ähnlichen Text.	SuS lesen den Text «Made in Hongkong» und beantworten Fragen dazu. Diese werden im Plenum diskutiert und die SuS schreiben selbst einen Text über ein Tier auf Reisen.	EA / PL	Lesetext Arbeitsblatt	45'
6	Transportgeschichte	SuS kennen verschiedene Transportmittel in ihrer historischen Einordnung und denken über die Auswirkungen von Transport und Verkehr auf die Menschen nach.	LP zeigt den SuS eine PP-Präsentation zum Thema Transportgeschichte. Transportmittel werden auf einem Zeitstrahl verordnet und Fragen in der Klasse besprochen.	PL	PP-Präsentation Arbeitsblatt	30'
7	Geschichte des Flughafens Zürich	SuS lernen die Geschichte des Flughafens Zürich kennen und üben das selbstständige Arbeiten in Gruppen beim Gruppenpuzzle.	SuS machen ein Gruppenpuzzle zur Geschichte des Flughafens Zürich. In den Gruppen lösen sie das Arbeitsblatt.	EA / GA	Arbeitsunterlagen pro Gruppe	45'

# Flughafen

## Lektionsplan 2. Zyklus



8	Würfelspiel Bananen	Auflockerung des Unterrichts und Förderung der Spiele-Fähigkeiten.	SuS spielen ein Würfelspiel gemäss Anleitung.	GA	Anleitung Spielfiguren Spielbrett	15'
9	Logical «Das Tor zur Welt»	SuS können ein Logical lösen und sich Gedanken über den Flughafen und seine Einbettung machen.	SuS lösen das Logical. Sie diskutieren anschliessend über die Einbindung eines Flughafens in Wirtschaft und Verkehr.	EA / PL oder GA	Arbeitsblatt Diskussionsanregungen Computer u. Beamer	30'
10	Lernkontrolle	SuS rufen Gelerntes ab und wiederholen es.	SuS lösen die Lernkontrolle.	EA	Arbeitsblatt	30'
11	Exkursion	SuS können während einer Exkursion Fragen dazu beantworten.	SuS machen eine Exkursion an den Flughafen und beantworten Fragen dazu.	PA oder GA	Arbeitsblätter Schreibmaterial	½ Tag

**Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!**

### Lehrplanbezug:

- Die Schülerinnen und Schüler können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat (z.B. Beleuchtung, Heizung, Bauen, Verkehr, Kommunikationsmöglichkeiten). Bedeutung technischer Entwicklungen für das Alltagsleben) (NMG.5.3.f)
- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z.B. Kartoffeln, Schokolade, T-Shirt, Handy) sowie Arbeitsprozesse beschreiben. (NMG.6.3.e)
- Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von eigenen Gewohnheiten die Bedeutung des Unterwegs-Seins und des Verkehrs für das tägliche Leben beschreiben und einschätzen. (NMG.7.3.d)
- Die Schülerinnen und Schüler können Vergleiche zur Mobilität und zum Verkehr früher und heute anstellen, Veränderungen beschreiben sowie Beispiele von Nutzen und Folgen für die Lebensqualität der Menschen und für die Natur einschätzen. (NMG.7.3.g)

### Ergänzungen/Varianten

Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Kontaktadressen	Flughafen Zürich Postfach 8058 Zürich-Flughafen Telefon +41 43 816 22 11  <a href="https://www.flughafen-zuerich.ch/">https://www.flughafen-zuerich.ch/</a>

# Flughafen

Lektionsplan 2. Zyklus



---

Exkursionen	<a href="https://www.flughafen-zuerich.ch/de/passagiere/erleben/erlebnisse/rundfahrten-und-fuehrungen">https://www.flughafen-zuerich.ch/de/passagiere/erleben/erlebnisse/rundfahrten-und-fuehrungen</a>
Projekte	Postenarbeit, Lernkontrolle, Texte verfassen, Exkursion
Eigene Notizen	



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS führen eine Klassendiskussion über Transportmittel beim Reisen und aktivieren so ihr Vorwissen. Fragen für die Diskussion und Bilden finden sich auf der PPP.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung von Vorwissen zum Thema Reisen</li> <li>• Einstimmung ins Thema</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PowerPoint-Präsentation</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	PL
<b>Zeit</b>	15'

### Weiterführende Ideen:

- SuS zeichnen ein Bild von ihrer letzten Reise
- SuS schreiben eine Reise-Geschichte
- Reismöglichkeiten pantomimisch darstellen

### kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Sicherheit im Strassenverkehr (Max der Dachs)
- Verkehr und Umwelt
- und viele weitere mehr

# Infrastruktur Flughafen



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS betrachten zuerst die Bilder und die dazugehörigen Erklärungen. Sie füllen anschliessend die Lücken auf dem Arbeitsblatt und lösen das Gitterrätsel. Als Abschluss schneiden die SuS die Kärtchen und Beschreibungen aus und spielen Memory.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SuS lernen die Infrastruktur eines Flughafens kennen (teilweise auch englische Begriffe)</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen für die Lehrperson</li><li>• Arbeitsblatt Memorykarten</li><li>• Arbeitsblatt Gitterrätsel</li><li>• Schere</li><li>• Musterlösung</li></ul>
<b>Sozialform</b>	PA
<b>Zeit</b>	20'

## Zusätzliche Informationen:

- Wikipedia Flughafeninfrastruktur: <https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafeninfrastruktur>
- [www.flughafen-zuerich.ch](http://www.flughafen-zuerich.ch)

## kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Verkehr und Umwelt
- Schweizer Wanderwege
- und viele weitere mehr



## Infrastruktur am Flughafen

	<b>Der Tower</b> Von hier werden Flugzeuge und Pisten überwacht. Der Pilot erhält Start- und Landeerlaubnis		<b>Die Start- und Landepisten</b> Hier starten und landen die Flugzeuge.
	<b>Die Fracht</b> So nennt man Gegenstände, die keinem Passagier gehören, die mit dem Flugzeug transportiert werden		<b>Die Bahn</b> Eines der vielen Verkehrsmittel, die am Flughafen verkehren.
	<b>Die Fluggastbrücke</b> So gelangen die Fluggäste sicher vom Gate ins Flugzeug.		<b>Das Check-in</b> Hier gibst du das Gepäck ab und bekommst die Bordkarte.
	<b>Der Hangar</b> Hier werden Flugzeuge gewartet und kontrolliert.		<b>Die Feuerwehr</b> Sie ist direkt im Flughafen stationiert und kommt zum Einsatz, wenn es brennt.
	<b>Das Gate</b> Das ist die Türe der Abflughalle zum Flugzeug.		<b>Das Dock</b> Die Abflug- und Ankunftshalle, an deren Gates die Flugzeuge mit Hilfe der Fluggastbrücke andocken.

# Infrastruktur Flughafen



**Der** \_\_\_\_\_  
 Von hier werden  
 \_\_\_\_\_ und Pisten  
 überwacht. Der  
 \_\_\_\_\_ erhält Start-  
 und Landeerlaubnis



**Die** \_\_\_\_\_ - und  
**Landepisten**  
 Hier starten und  
 landen die  
 \_\_\_\_\_



**Die Fracht**  
 So nennt man Post-  
 und \_\_\_\_\_, die  
 mit dem Flugzeug  
 transportiert werden.



**Die Bahn**  
 Eines der vielen  
 \_\_\_\_\_, die  
 am Flughafen  
 verkehren.



**Die Fluggastbrücke**  
 So gelangen die  
 Fluggäste sicher vom  
 \_\_\_\_\_ ins  
 \_\_\_\_\_.



**Das Check-in**  
 Hier gibst du das  
 \_\_\_\_\_ ab und  
 bekommst die  
 \_\_\_\_\_.



**Der** \_\_\_\_\_  
 Hier werden  
 \_\_\_\_\_  
 gewartet und  
 \_\_\_\_\_.



**Die** \_\_\_\_\_  
 Sie ist direkt im  
 Flughafen station-  
 iert und kommt zum  
 Einsatz, wenn es  
 \_\_\_\_\_.



**Das** \_\_\_\_\_  
 Das ist die Türe der  
 \_\_\_\_\_ zum  
 Flugzeug.



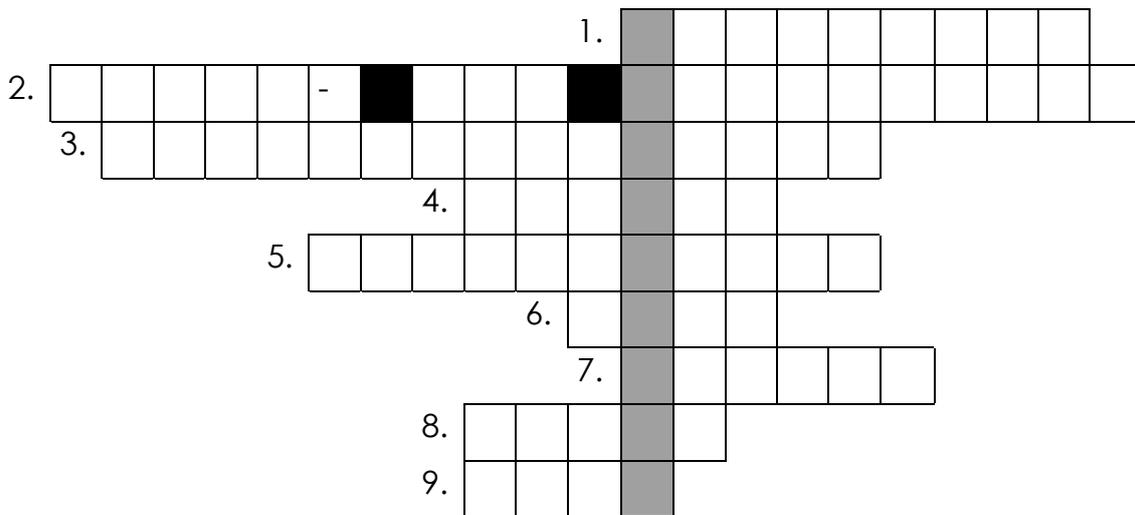
**Das** \_\_\_\_\_  
 Die Abflug- und  
 Ankunftshalle, an  
 deren Gates die  
 \_\_\_\_\_ mit  
 Hilfe der Fluggast-  
 brücke andocken.



## Giterrätzel



Aufgabe: Löse das Giterrätzel. Versuch es zuerst alleine, bevor du mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler vergleichst.



Lösungswort: \_\_\_\_\_

1. Wer kommt zum Einsatz, wenn es brennt?
2. Worauf starten und landen Flugzeuge?
3. Wo dockt das Flugzeug an, damit die Passagiere ins Flugzeug einsteigen können? (Denk dran: ü = ue)
4. Wo werden die Flugzeuge gewartet und kontrolliert (engl. Bezeichnung)?
5. In welcher Halle gibst du am Schalter dein Ticket ab und es wird kontrolliert ob es keine Fälschung ist?
6. Wie heisst die Tür der Abflughalle, durch die du zum Flugzeug gelangst (engl. Bezeichnung)?
7. Wie nennt man grosse Gegenstände welche keinem Passagiere gehören, wie z.B. sehr viele Früchte, die mit dem Flugzeug transportiert werden?
8. Aus welchem Gebäude erhält der Pilot die Erlaubnis zum Start und zur Landung (engl. Bezeichnung)?
9. Eines von vielen Verkehrsmitteln, mit denen du zum Flughafen gelangen kannst.



# Postenlauf Flughafen



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS lösen in Kleingruppen einen Postenlauf mit vier Posten. Posten 1 dreht sich um die Infrastruktur, Posten 2 um Signalisationen bei An- und Abflug, Posten 3 um die Struktur der Pisten und Posten 4 ist eine kreative Aufgabe (Flugzeug auf Landebahn zeichnen).
<b>Ziel</b>	SuS absolvieren selbstständig einen kleinen Postenlauf und vertiefen ihr Wissen über die Infrastruktur und den Aufbau eines Flughafens. Sie lernen, Signalisationen zu lesen und verstehen den Aufbau der Pisten. SuS werden kreativ tätig und schulen das Zeichnen unter Beachtung der Perspektive.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen für die Lehrperson</li><li>• Postenblätter (1 pro SuS)</li><li>• Musterlösungen zu jedem Posten</li></ul>
<b>Sozialform</b>	GA
<b>Zeit</b>	45'

## Zusätzliche Informationen:

- <https://www.flughafen-zuerich.ch/>

## kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Wandern
- Schulreisetipps
- und viele weitere mehr

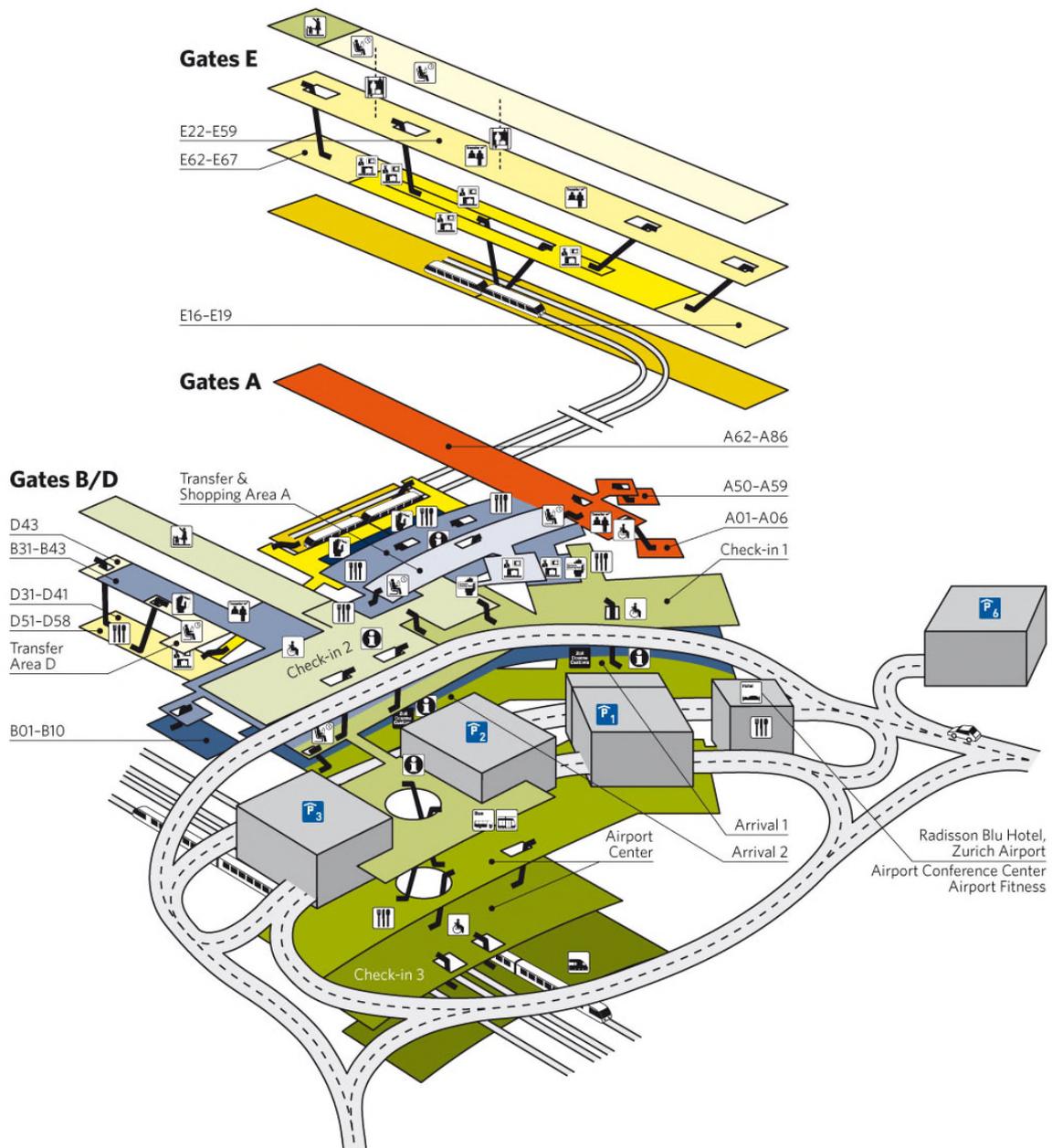
# Postenlauf Flughafen



## Posten 1: Lageplan



Aufgabe: Du siehst hier einen Plan eines Flughafens. Schau dir den Plan an und diskutierte mit deiner Banknachbarin/deinem Banknachbarn, ob ihr spezielle Dinge entdeckt.

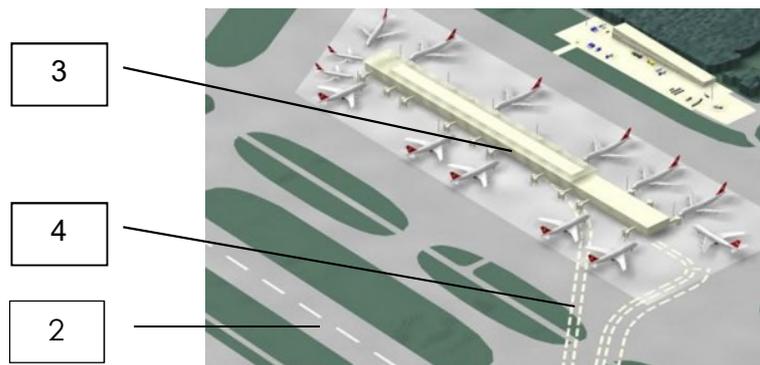


# Postenlauf Flughafen



Aufgabe: Setze die richtigen Begriffe ein.

**Begriffe:** Busterminal, Dock von Gate A, Dock von Gate B, Dock von Gate E, Skymetro, Parkhaus (3x), Landebahn/Startbahn, Flughafengebäude



1	6
2	7
3	8
4	9
5	10

# Postenlauf Flughafen



## Posten 2: Ankunft und Abflug



Diskussion: Ich fliege in die Ferien. Welche Stationen muss ich am Flughafen durchlaufen, bis ich im Flugzeug sitze? Welche verschiedenen Bereiche gibt es in einem Flughafen?



Aufgabe 1: Was bedeuten die jeweiligen Informationen? Beschrifte.

### Abflug

Zeit	Erw.	Nach	Flug	Check-in	Gate	Status
13:00	12:58	<b>SHANGHAI</b> Pudong Intl. Airport	<b>LX 188</b>	1, 3	E57	gestartet
13:00	13:10	<b>TOKIO</b> Narita Intl.	<b>LX 160</b>	1, 3	E52	geschlossen

Codeshare: NH 6752

### Ankunft

Zeit	Erw.	Von	Flug	Ankunft	Gepäckausgabe	Status
13:15	13:20	<b>PORTO</b> Francisco sá Carneiro	<b>VY 7580</b>	1	15	
13:25	13:12	<b>ISTANBUL</b> Sabiha Gokcen Intl.	<b>PC 395</b>	2	23	rollt

Codeshare: IB 5302



Aufgabe 2: Vervollständige die Grafik so weit als möglich mit den Informationen aus dem Text.

- Der Flug SK 606 nach Stockholm rollt vom Gate B28 zum Start und hat genau wie die bereits gestartete Maschine des Typs B 762 nach Newark Intl. 5 Minuten Verspätung.
- Passagiere des Flugs 2L 316 können nun am Check-in 3 einchecken und anschliessend zum Gate A56 gehen. Leider wurde der Start auf 12:00 Uhr verschoben.
- Die Flüge AZ 565 nach Rom Fiumicino und OS 562 nach Wien Schwechat sollten beide um 10:55 starten.
- Planmässig fliegen um 11:05 zwei Flüge nach London. Der Flug LX 456 nach London City Airport hat aber 5 Minuten Verspätung. Das Flugzeug des Typs A319 mit der Flugnummer BA 711 nach London Heathrow steht am Gate E56 bereit.

# Postenlauf Flughafen



- Der Flug LX 975 von Berlin Tegel wird mit dem gleichen Flugzeugtyp wie der Flug BA 711 durchgeführt und sollte um 11:10 landen, genau 20 Minuten nachdem der Flug LY 347 aus Tel Aviv tatsächlich gelandet ist.
- Die Passagiere, die vom Flughafen Atatürk in Istanbul mit dem Flugzeugtyp A321 abgeflogen sind, sind im Landeanflug und werden in der Ankunftshalle 2 erwartet.
- Der Flug LX 2807 von Genf Cointrin ist zwei Minuten vor der planmässigen Ankunft gelandet und die Passagiere werden wie diejenigen aus Prag in der Ankunftshalle 1 erwartet.

## Abflug

Plan	erw.	Flug.-Nr.	nach	Check-in	Typ	Gate	Info
10:45		<u>CO</u> 079	<u>NEWARK</u>	2		E23	<span>gestartet</span>
	10:55		<u>STOCKHOLM</u>	2	<u>DH8D</u>		zum Start
		<u>AZ</u> 565		2	<u>E145</u>	B24	zum Start
10:55				2	<u>F100</u>	B26	Boarding
11:05				1	<u>A319</u>		
11:05	11:10			1	<u>RJ1H</u>	A63	
11:15			<u>NEAPEL</u>		<u>F100</u>	A56	Check-in

## Ankunft

Plan	erw.	Flug.-Nr.	von	Ankunft	Typ	Info
11:00	10:48	<u>LX</u> 1485	<u>PRAG</u>		<u>RJ85</u>	<span>gelandet</span>
11:05	10:50	<u>LX</u> 1575	<u>WIEN</u>	1	<u>A320</u>	<span>gelandet</span>
11:10		<u>LY</u> 347	<u>TEL AVIV</u>	2	<u>B757</u>	gelandet <span>Aussteigen</span>
	10:53		<u>GENF</u>		<u>A321</u>	gelandet
09:45	10:56	<u>TK</u> 1907				Landeanflug
11:10				1		
11:10		<u>PS</u> 471	<u>KIEV</u>		<u>A321</u>	<span>annulliert</span>

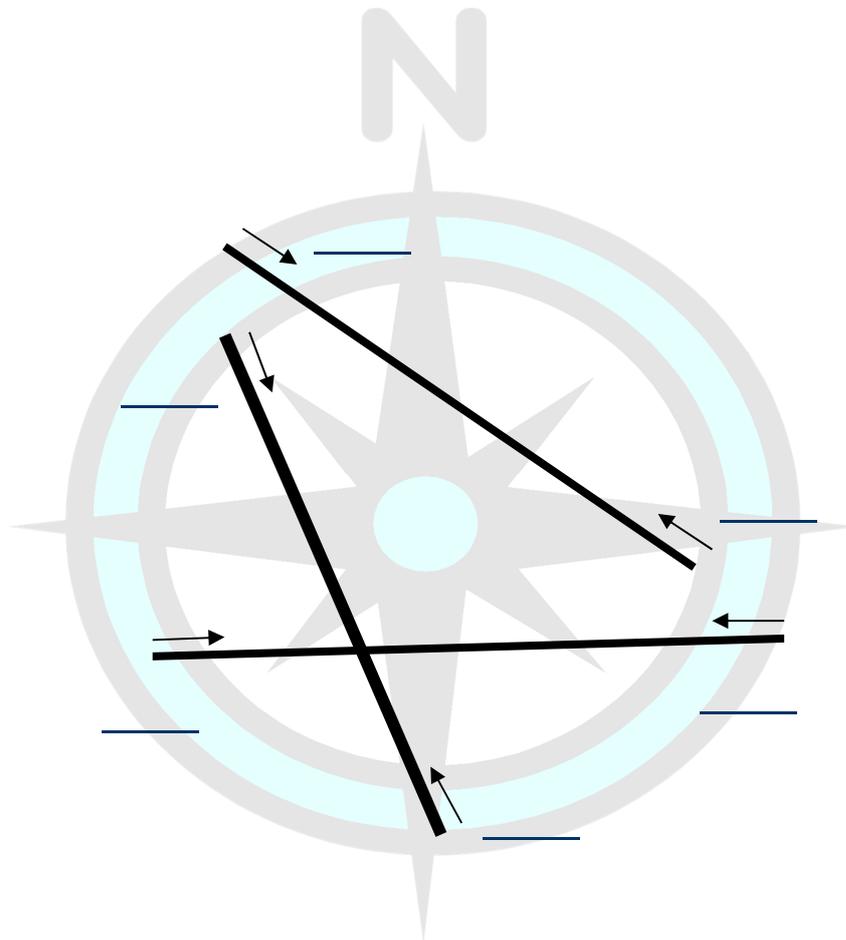
# Postenlauf Flughafen



## Posten 3: Die Pisten



Aufgabe: Lies den Informationstext und finde heraus, wie die Pisten heissen.



Eine der drei Pisten verläuft in südöstliche Richtung. Sie heisst Piste 14. Wird die gleiche Piste in der entgegengesetzten Richtung angefliegen, Richtung Nordwesten, so heisst sie Piste 32.

Die zweite Piste verläuft Richtung Osten. Sie heisst Piste 10. Wird sie Richtung Westen angefliegen, so heisst sie Piste 28.

Die dritte Piste verläuft Richtung Süd-Südosten und trägt die Nummer 16. Dieselbe Piste heisst Nummer 34, wenn sie in Richtung Nord-Nordwesten benutzt wird.

# Postenlauf Flughafen

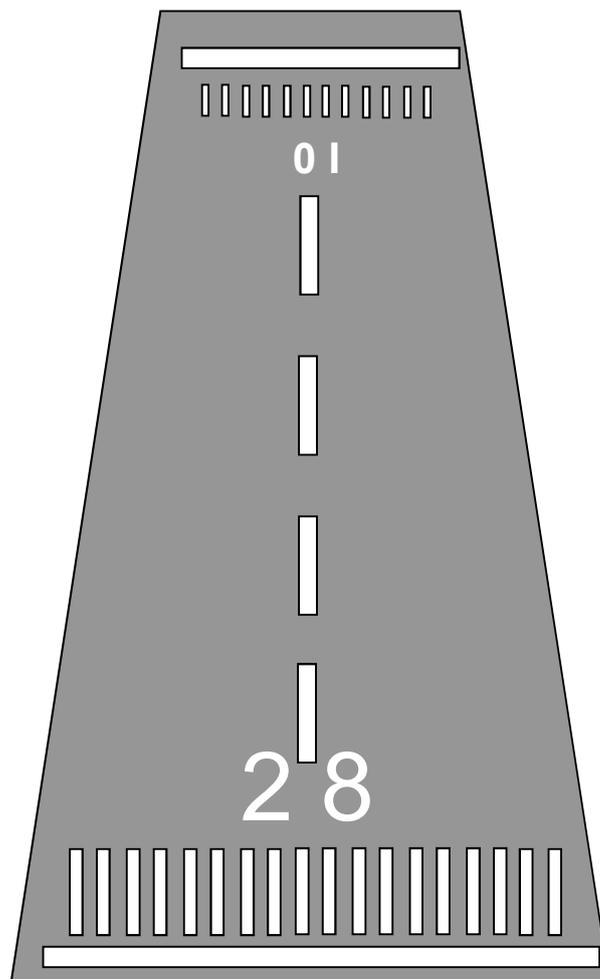


## Posten 4: Die Landung



Aufgabe: Zeichne ein landendes Flugzeug.

Eine Piste verfügt über weisse Markierungen, die dem Piloten vor allem bei der Landung helfen, die Piste zu erkennen. Der Name der Piste wird am Anfang der Bahn gross, mit weisser Farbe aufgemalt. Die jeweilige Zahl gibt gleich Auskunft über die geografische Lage der Piste. Auch am Anfang der Piste befinden sich eine Reihe schmaler, weisser Rechtecke. Der breite Balken markiert den Beginn der Piste.



# Musterlösung



## Musterlösung Posten 1

1 Flughafengebäude	6 Parkhaus
2 Start-/Landebahn	7 Parkhaus
3 Dock E	8 Parkhaus
4 Skymetro	9 Dock B
5 Busterminal (und Tramhaltestelle)	10 Dock A



## Musterlösung Posten 2

### Diskussion

Check-in, öffentlicher Bereich, Passkontrolle, Sicherheitskontrolle, Gates, Duty Free Bereich, etc.  
 Besonderheit: Gewisse Bereiche sind nur beschränkt öffentlich (nur mit Flugticket).

### Aufgabe 1

Zeit	Erw.	Nach	Flug	Check-in	Gate	Status
13:00	12:58	<b>SHANGHAI</b> Pudong Intl. Airport	<b>LX 188</b>	1, 3	E57	gestartet
13:00	13:10	<b>TOKIO</b> Narita Intl.	<b>LX 160</b>	1, 3	E52	geschlossen

Codeshare: NH 6752

Flugallianz

**Abflug**

Geplante Abflugzeit im Flugplan  
 Abflugzeit nach aktuellen Berechnungen  
 Zielort  
 Flugnummer  
 Check-In Raum  
 Abflug - Gate  
 Flugstand

Codeshare: Fluggesellschaften bieten einen Flug gemeinsam an, aber nur eine führt ihn durch. Dies erweitert das Streckennetz für die nicht-durchführende Fluggesellschaft (marketing carrier) und erhöht die Auslastung für die durchführende Fluggesellschaft (operating carrier). Ein Flug kann deshalb mehrere Flugnummern haben.

Zeit	Erw.	Von	Flug	Ankunft	Gepäckausgabe	Status
13:15	13:20	<b>PORTO</b> Francisco sá Carneiro	<b>VY 7580</b>	1	15	
13:25	13:12	<b>ISTANBUL</b> Sabiha Gökçen Intl.	<b>PC 395</b>	2	23	rollt

Codeshare: IB 5302

**Ankunft**

Geplante Ankunftszeit  
 Ankunftszeit nach aktuellen Berechnungen  
 Herkunftsort  
 Flugnummer  
 Ankunftsterminal  
 Gepäck auf Band...  
 Flugstand



## Aufgabe 2

### Abflug

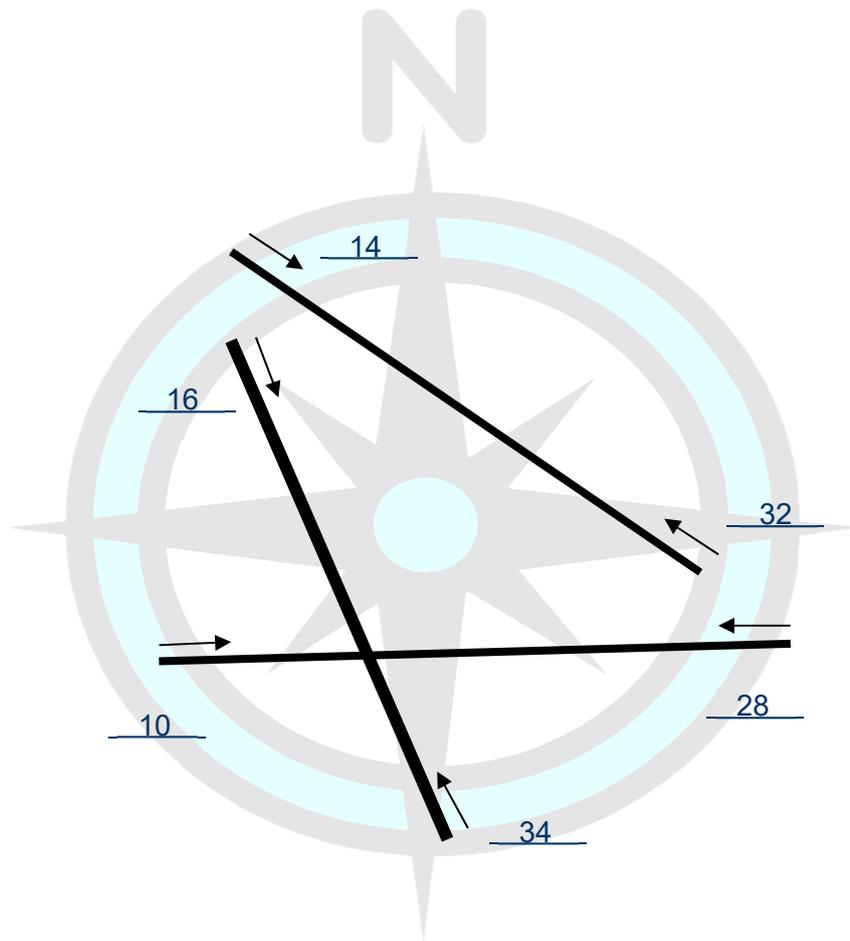
Plan	erw.	Flug.-Nr.	nach	Check-in	Typ	Gate	Info
10:45	<b>10:50</b>	<u>CO</u> 079	<u>NEWARK</u>	2	<b>B762</b>	E23	<input type="button" value="gestartet"/>
<b>10:50</b>	10:55	<b><u>SK</u> 606</b>	<u>STOCKHOLM</u>	2	<u>DH8D</u>	<b>B 28</b>	zum Start
<b>10:55</b>		<u>AZ</u> 565	<b><u>ROM FIUMICINO</u></b>	2	<u>E145</u>	B24	zum Start
10:55		<b><u>OS</u> 562</b>	<b><u>WIEN SCHWECHAT</u></b>	2	<u>F100</u>	B26	Boarding
11:05		<b><u>BA</u> 711</b>	<b><u>LONDON HEATHROW</u></b>	1	<u>A319</u>	<b>E 56</b>	
11:05	11:10	<b><u>LX</u> 456</b>	<b><u>LONDON CITY</u></b>	1	<u>RJ1H</u>	A63	
11:15	<b>12:00</b>	<b><u>2L</u> 316</b>	<u>NEAPEL</u>	<b>3</b>	<u>F100</u>	A56	Check-in

### Ankunft

Plan	erw.	Flug.-Nr.	von	Ankunft	Typ	Info
11:00	10:48	<u>LX</u> 1485	<u>PRAG</u>	<b>1</b>	<u>RJ85</u>	<input type="button" value="gelandet"/>
11:05	10:50	<u>LX</u> 1575	<u>WIEN</u>	1	<u>A320</u>	<input type="button" value="gelandet"/>
11:10	<b>10:50</b>	<u>LY</u> 347	<u>TEL AVIV</u>	2	<u>B757</u>	gelandet <input type="button" value="Aussteigen"/>
<b>10:55</b>	10:53	<b><u>LX</u> 2807</b>	<u>GENEVE</u>	<b>1</b>	<u>A321</u>	gelandet
09:45	10:56	<u>TK</u> 1907	<b><u>ISTANBUL ATATURK</u></b>	<b>2</b>	<b><u>A321</u></b>	Landeanflug
11:10		<b><u>LX</u> 975</b>	<b><u>Berlin Tegel</u></b>	1	<b><u>A319</u></b>	
11:10		<u>PS</u> 471	<u>KIEV</u>		<u>A321</u>	<input type="button" value="annulliert"/>



Musterlösung Posten 3



# Abläufe am Flughafen



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS schreiben sich Stichworte zu einem Reiseablauf (Reise über den Flughafen) auf. Im Plenum werden diese zusammengetragen und eine möglichst genaue Übersicht erstellt. Anhand einiger Bilder können die Stationen verdeutlicht werden. Anschliessend diskutieren SuS zu zweit, wem der Flughafen nützt und wer ihn nutzt.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SuS kennen die Abläufe an einem Flughafen und gewinnen dadurch konkretes Wissen für ihren Alltag.</li><li>• SuS erkennen, dass der Flughafen nicht nur Durchreiseort, sondern auch ein Arbeitsplatz für viele verschiedene Berufe ist.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen für die Lehrperson</li><li>• Arbeitsblätter</li><li>• Musterlösung</li></ul>
<b>Sozialform</b>	PA / PL
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen:

- Als Variation können bei der zweiten Aufgabe auch Berufe pantomimisch vorgespielt werden.
- <https://www.flughafen-zuerich.ch/>

## kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Schulreisetipps
- Flughafen als Wirtschaftsstandort (Sek I)
- und viele weitere mehr

# Abläufe am Flughafen



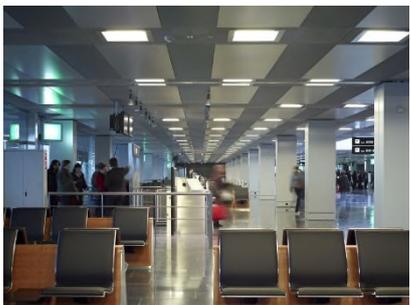
## Step by Step



Aufgabe 1: Ihr geht mit dem Flugzeug in die Ferien. Überlegt euch zu zweit, welche Stationen ihr von der Abfahrt zu Hause über den Flughafen bis zur Ankunft im Hotel am Ferienort durchläuft. Schreibt die Stationen auf Blattstreifen auf.

Aufgabe 2: Bringt nun alle Stationen in der Klasse in eine Reihenfolge (z.B. mit Magneten an der Wandtafel). Sortiert dabei die doppelten Begriffe aus.

Aufgabe 3: Zu welchen Stationen passen die Bilder auf diesem Blatt?



# Abläufe am Flughafen



Diskussion: Wer nutzt die Dienstleistungen des Flughafens (man nennt dies auch Service Public)? Wem nützt der Flughafen, weil er der Standort für den Arbeitsplatz ist?

Diskutiert zu zweit und tragt eure Ideen in die Tabelle ein.

Wer nutzt den Flughafen?	Wem nützt der Flughafen?

# Abläufe am Flughafen



## Musterlösung

### Reisestationen

- Transport zum Flughafen (ÖV, Auto, Taxi, Bus etc.)
- Check – in
- Gepäck aufgeben
- Bordkartenkontrolle
- Sicherheitskontrolle
- Zum Gate gehen (Duty-Free, Warten am Gate usw.)
- Boarding (Sitz suchen)
- Start und Flug (Bordservice, Unterhaltungssystem, Fluginformationen etc.)
- Landung und zum Standplatz rollen
- Aussteigen
- Gepäck abholen
- Zollkontrolle
- Transport zum Hotel

Die Bilder (im Uhrzeigersinn) zeigen die Bordkartenkontrolle, die Sicherheitskontrolle, die Aufreihung von Flugzeugen für den Start, einen Busbahnhof, einen Check-In und ein Gate.

### Nutzen eines Flughafens (Beispiele)

Wer nutzt den Flughafen?	Wem nützt der Flughafen?
Geschäftsfrau/-mann	Flughafenangestellte (z.B. Check-In)
Post	Zollbeamte
Frachtunternehmen	Polizist/in
Flugsicherung	Reinigungspersonal
Ferienreisende	Frachtmitarbeiter/in
Menschen, die einkaufen gehen	Berufsfeuerwehrfrau/mann
	Techniker/innen



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS lesen den Text «Made in Hongkong» von Franz Hohler und beantworten die Fragen dazu. Diese werden im Plenum diskutiert. Im Anschluss verfassen sie selbst einen Text über ein Tier auf Reisen und können kreativ tätig werden.
<b>Ziel</b>	SuS beschäftigen sich mit einem literarischen Text und versuchen, zu formulieren, was die Pointe des Textes ist und ihn ausmacht. SuS werden kreativ und schreiben einen eigenen Text.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen für die Lehrperson</li> <li>• Lesetext</li> <li>• Arbeitsblatt zum Lesetext</li> <li>• Musterlösung</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	EA / PL
<b>Zeit</b>	45'

### Zusätzliche Informationen:

- Die Schreibaufgabe eignet sich auch, um bestimmte Schreibaufträge zusätzlich anzuschliessen (z.B. bestimmte Perspektive einnehmen, viele Adjektive einbetten etc.)
- Variation: SuS zeichnen einen Comic zur Geschichte.
- Video von Franz Hohler, wie er die Geschichte an der Leipziger Buchmesse liest: <https://www.youtube.com/watch?v=8k2CdU1h2cl>

### kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Wanderwege
- Zoll und Grenzwachcorps
- Schulreisetipps
- und viele weitere mehr



## Lesetext: Made in Hongkong

„Made in Hongkong“ – das habt ihr sicher schon auf einem eurer Spielzeuge gelesen. Aber wisst ihr auch, was es heisst? Also, ich will es euch erklären. Was Maden sind, wisst ihr, so nennt man die Käfer, wenn sie noch so klein sind, dass sie wie winzige Würmer aussehen.

In einem Garten lebte einmal eine ganze Schar solcher Maden. Eine davon war besonders klein und wurde von anderen ständig ausgelacht. „Du bringst es nie zu etwas!“, sagten sie immer wieder, bis die kleine Made so wütend wurde, dass sie sagte: „Ich bringe es weiter als ihr alle. Ich komme bis nach Hongkong!“, und schnell davankroch. „Viele Grüße!“, riefen die anderen nach, „und lass es uns wissen, wenn du in Hongkong angekommen bist!“

Die Made kroch zum Flughafen und konnte sich dort im Spalt einer grossen Kiste verstecken. Der Zufall wollte es, dass diese Kiste nach Hongkong geflogen wurde, aber das war noch nicht alles. Die Kiste war nämlich voll Gold, und deshalb wurde sie in Hongkong auf dem Flughafen von Räufern gestohlen, die damit davonfuhren und sie in einem verlassenem Keller versteckten. Nachher wollten sie eine zweite solche Kiste rauben, wurden aber dabei von der Polizei erschossen. Jetzt wusste niemand mehr, wo die Kiste mit dem Gold war, ausser unserer Made. Die überlegte sich, wie sie ihren Maden zu Hause mitteilen konnte, dass sie in Hongkong angekommen war. Dabei kam ihr in den Sinn, dass im Garten, wo sie lebten, ein grosser Sandhaufen war, in dem viele Kinder spielten. Deshalb kaufte sie mit ihrem Gold alle Spielzeugfabriken in ganz Hongkong und befahl sofort, dass man auf jedes Spielzeug, das nach Europa verkauft wurde, die Nachricht draufdrucken musste: „Made in Hongkong“. Ich kann euch sagen, die Maden machten grosse Augen, als sich die Kinder im Sandhaufen laut vorlasen, was auf ihren Spielzeugen stand. „Habt ihr das gehört?“, flüsterten die Maden einander zu, „die ist tatsächlich angekommen.“

Viele von ihnen versuchten daraufhin auch, die Reise zu machen, aber keiner gelang es: Die eine flog mit einer Pendeluhr nach Amsterdam, die andere versteckte sich in einem Sandwich und wurde unterwegs aufgegessen, und die meisten kamen nicht einmal bis zum Flughafen, weil sie ihn entweder nicht fanden oder vorher von einem Vogel aufgepickt wurden. Klein sein allein genügt eben nicht, es gehört auch noch etwas Glück dazu.

**Von: Franz Hohler**



Aufgabe: Lies den Text *Made in Hongkong* gut durch und beantworte die Fragen dazu.

## Frage 1

Die Made ist ohne Flugticket gereist. Wie nennt man solche Passagiere?

## Frage 2

Welche Bedeutung hat der Ausdruck «Made in Hongkong» im Text? Welche Bedeutung hat er im Alltag?

## Frage 3

Was ist das Lustige an diesem Text?



Aufgabe: Die kleine Made hat auch andere Tiere zum Reisen inspiriert. Schreibe eine Geschichte von einem Tier und seiner Reise.

# Musterlösung



## Musterlösung

### Frage 1

Ein blinder Passagier

### Frage 2

Im Text: Auf Deutsch gelesen; es geht um das Tier, das nach Hongkong reist.

Im Alltag: Auf Englisch gelesen; Bezeichnung für den Herstellungsort eines Produkts.

### Frage 3

Genau diese Differenz zwischen dem alltäglichen Gebrauch des Ausdrucks und der Verwendung im Text macht die Pointe des Textes aus. Der oft verwendeten Bezeichnung «made in ...» wird eine neue, zusätzliche, wortwörtliche Bedeutung verliehen.



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die LP stellt eine kurze Übersicht der Transportgeschichte mittels der PP-Präsentation dar. SuS setzen dieses Wissen anschliessend um, indem sie Transportmittel auf einem Zeitstrahl verordnen. Anschliessend werden zu zweit oder in der Klasse Fragen zum Thema Transport besprochen.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen eine Übersicht über verschiedene Transportmittel und in welcher Reihenfolge sie entwickelt wurden.</li> <li>• SuS beschäftigen sich mit Vor- und Nachteilen von Transportmitteln und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen.</li> <li>• SuS können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat. (Lehrplan 21, NMG.5.3)</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen für die LP</li> <li>• PowerPoint-Präsentation</li> <li>• Arbeitsblatt mit Aufgaben und Diskussionsfragen</li> <li>• Musterlösung</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	PL / (PA)
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen:

- Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_des\\_Verkehrs](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Verkehrs)
- Anhand dieses Überblicks könnten auch einzelne Themen spezifisch vertieft werden (z.B. Automobil, Raumfahrt etc.)

## kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Automobil
- Verkehrshaus der Schweiz
- Schweizer Wanderwege
- und viele weitere mehr



## Geschichte des Transports



Aufgabe: Male ein Bild von einem Transportmittel. Du kannst natürlich auch ein Transportmittel verwenden, das in der Präsentation nicht angesprochen wurde.

Ordnet anschliessend in der Klasse die verschiedenen Transportmittel auf einem Zeitstrahl.



Diskussion: Diskutiert zu zweit oder in der Klasse die folgenden Fragen.

Welche Vorteile bringt die Verkehrsentwicklung den Menschen?

Welche Nachteile bringt die Entwicklung des Transports den Menschen?

Welches Transportmittel hat deiner Meinung nach die grösste Entwicklung für die Menschen gebracht? Begründe deine Meinung.

Welches Transportmittel nutzt du, wenn du ins Nachbardorf / in den Nachbarskanton und in ein Nachbarland fährst?

Wähle ein Transportmittel aus und diskutiere, welche konkreten Auswirkungen die Verbreitung dieses Transportmittels auf die Menschen hatte.

Ist ein Computer mit Internetanschluss auch ein Transportmittel? Begründe deine Antwort.



## Musterlösung

### Diskussion

Vorteile der Transportmittel: Grössere Mobilität, Austausch, Vernetzung, wirtschaftliche Entwicklung aufgrund einer Vereinfachung der Warentransporte etc.

Nachteile der Transportmittel: Folgeschäden (Umwelt, Klima), Lärm, gesundheitliche Risiken (Unfälle) etc.

Weitere Fragen: Persönliche/Individuelle Antworten



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS machen ein Gruppenpuzzle zur Geschichte des Zürcher Flughafens. Sie erarbeiten sich dazu in 4 Expertengruppen jeweils zwei historische Etappen, beantworten Fragen dazu und tauschen sich anschliessend in neu zusammengesetzten Gruppen über die Geschichte des Flughafens Zürich aus. Sie lösen dann in den neuen Gruppen das Arbeitsblatt.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS üben sich in der Methode des Gruppenpuzzles, wo selbstständiges Arbeiten in Gruppen gefragt ist.</li> <li>• SuS lernen die Geschichte des Flughafens Zürich kennen und wissen, weshalb der Flughafen immer wieder umgebaut werden musste.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen für die LP</li> <li>• Arbeitsunterlagen für die jeweiligen Gruppen (A, B, C und D)</li> <li>• Arbeitsanweisungen und Aufgaben Gruppenpuzzle</li> <li>• Musterlösung</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	EA und GA
<b>Zeit</b>	45'

### Zusätzliche Informationen:

- <https://www.flughafen-zuerich.ch/unternehmen/flughafen-zuerich-ag/flughafengeschichte>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen\\_Z%C3%BCrich](https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Z%C3%BCrich)

### kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Sicherheit im Strassenverkehr (Max der Dachs)
- Verkehr
- und viele weitere mehr



## Arbeitsmaterialien Gruppe A



Aufgabe: Lest den Text über die Anfänge des Zürcher Flughafens und beantwortet in Einzelarbeit die Fragen dazu. Anschliessend besprecht ihr die Fragen in der Gruppe und ergänzt eure Notizen.

Ihr werdet zu Experten für den Flughafen zu dieser Zeit.

### Geschichte des Flughafens Zürich

**1910:** Der erste Flugplatz wurde von flugbegeisterten Bauern in Fronarbeit in Dübendorf (Kanton Zürich) gebaut.

**1914:** Zur Schaffung des ersten schweizerischen Militärflugplatzes übernahm der Bund die Verwaltung des Flugplatzes Dübendorf.

Die Militär- und Zivilluffahrt funktionierte gut nebeneinander. Der Flugplatz entwickelte sich zum wichtigsten Flughafen in der Schweiz.

**1930:** Der Wunsch nach Vergrösserung des Flugplatzes kam auf. Die Erlaubnis zur Erweiterung und zum Ausbau wurde jedoch abgelehnt. Die Zivilluffahrt suchte sich einen neuen Platz für einen interkontinentalen Flughafen, den sie in Kloten (Kanton Zürich) auf einem Artillerieschiessplatz auch fand. Der Dübendorfer Flugplatz wurde komplett vom Militär übernommen.

#### **1946–1953: Die erste Bauetappe:**

Bevor der Bau des Flughafens in Kloten beginnen konnte, mussten sieben Flughafenpläne erarbeitet werden, bis man einen zufriedenstellenden Plan entwickelt hatte. Dieser hatte den Flughafen „La Guardia“ in New York und den Flughafen von Washington als Vorbild.

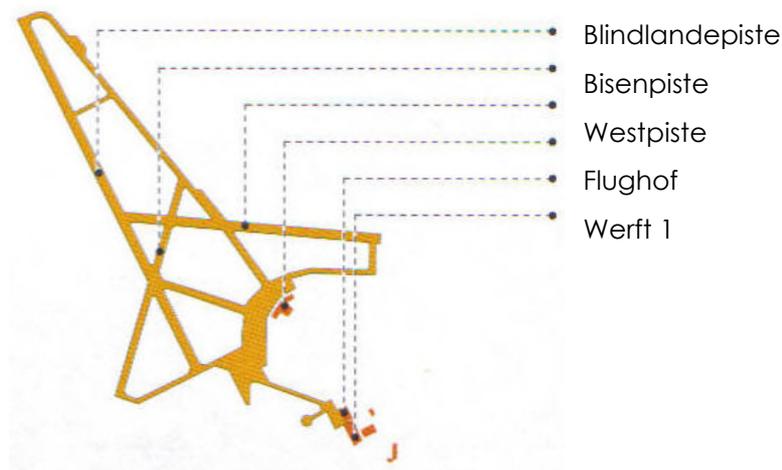
Die Pisten wurden so gebaut, dass sie die vorherrschenden Windrichtungen berücksichtigten. Es entstanden die Blindlande-, die West- und die Bisenpiste.

# Flughafen Zürich



Der Flughafen wurde wegen seines Pistenverlaufes zum Idealflughafen in dieser Zeit. Da der Pistenbau teurer kam als angenommen, weil sich der Bauplan während des Baus an die neuen internationalen Normen anpassen musste, musste der Flughafen warten. Die Passagiere wurden in einem Barackendorf am Pistenrand abgefertigt. Zwei Dutzend verschiedene Projektvarianten für den Flughafen von den Architekten Alfred und Heinrich Oeschger wurden dem Kanton, der Swissair und dem Bund vorgelegt, bis man sich auf einen Bauplan einigte. Der Flughafen bekam den Grundriss eines Flugzeugs. Im „Rumpf“ lag die grosse Halle und in den „Flügeln“ die Büroräume. Eine Glaswand liess den Blick auf den Flugbetrieb frei.

Der Flughafen wurde für 500 000 Flugpassagiere ausgelegt. Bereits ein Jahr später erreichte die Passagierzahl 582 000 Leute.



## Fragen

1 Aus welchen Gründen wurde der Flughafen von wem gebaut?

2 Was waren Probleme beim Bau des Flughafens?

3 Gibt es Wörter im Text, die du nicht verstehst?



## Arbeitsunterlagen Gruppe B



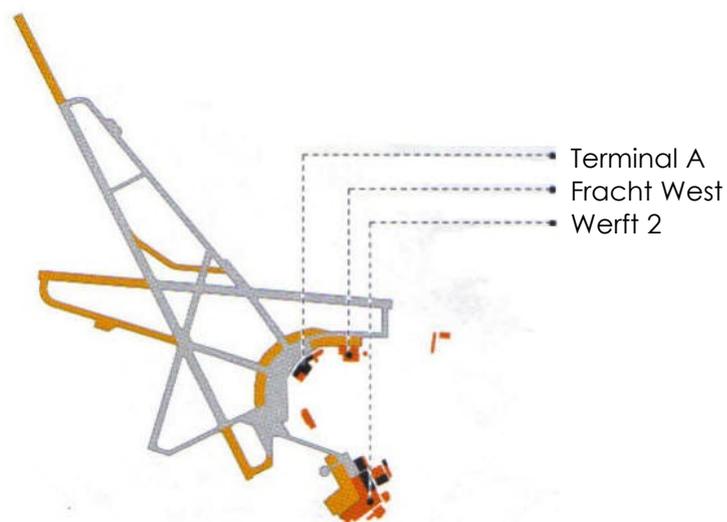
Aufgabe: Lest den Text über die zweite und dritte Bauetappe des Zürcher Flughafens und beantwortet in Einzelarbeit die Fragen dazu. Anschliessend besprecht ihr die Fragen in der Gruppe und ergänzt eure Notizen.

Ihr werdet zu Experten für den Flughafen zu dieser Zeit.

### 1958–1970: Die zweite Bauetappe:

Drei Jahre nach der Eröffnung des Flughafens verdoppelte sich die Passagierzahl. 1958 erreichte man zum ersten Mal über 100 000 Flugbewegungen, über eine Million Passagiere und über 10 000 Tonnen Fracht.

Das erste Ausbauprojekt wurde an der Volksabstimmung aus diversen Gründen abgelehnt. Nur ein Jahr später wurde ein vereinfachtes Projekt angenommen. Der Pistenausbau wurde 1961 abgeschlossen (Verlängerung der Blindlande- und Westpiste). Der Bau des Terminals (Abflug- und Ankunftshalle) verzögerte sich jedoch um Jahre, der Grund waren die verschiedenen Vorstellungen der Flughafeninhaber und der Bundesbehörde. Man einigte sich auf die Variante der Flughafeninhaber: Terminal 1, eine landseitige, vor den Oeschger-Bau gestellte, zweigeschossige Querhalle.





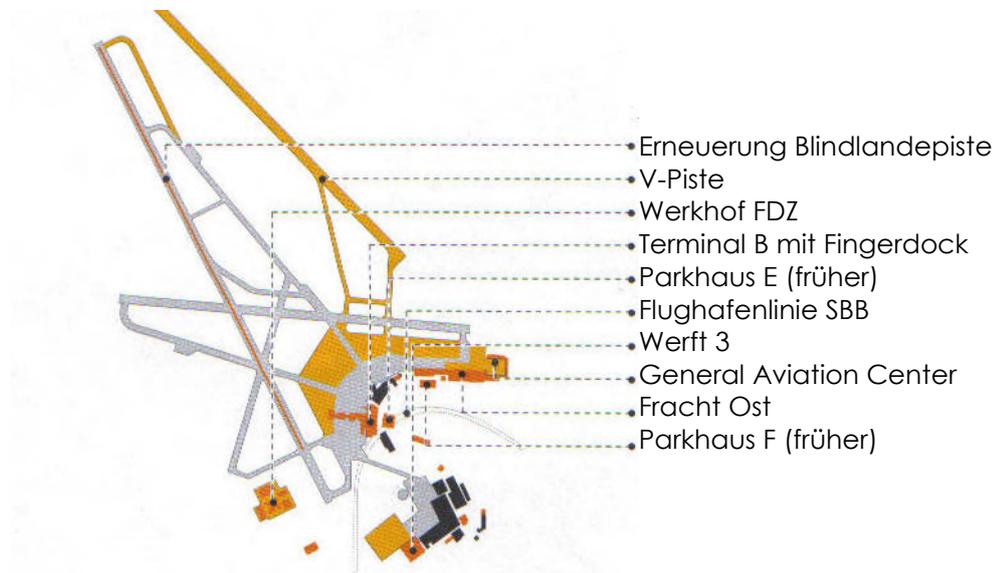
## 1971–1980: Die dritte Bauetappe:

Anfangs 1970 war auf dem Flughafen Zürich erstmals ein Jumbo zu sehen. Dieses Grossraumflugzeug bot 300 Menschen Platz. Im Jahr 1970 wurden ungefähr 4,53 Millionen Passagiere, zehn Jahre später knapp 8 Millionen in Zürich abgefertigt.

Man wollte in die Zukunft blicken und sah in der Entwicklung des Flugbetriebs eine Endkapazität von 35 bis 40 Millionen Passagieren pro Jahr (2003 waren es 17 Millionen).

Obwohl man grosse Zukunftsvorstellungen hatte von einer gewaltigen Umgestaltung und Erweiterung des Flughafens, konnten letztlich nur das Terminal 2 mit Parkhaus, der Bahnanschluss und die V-Piste verwirklicht werden.

In dieser Zeit gab es immer mehr Diskussionen um den Fluglärm. Aus diesem Grund wurde ein Fluglärmgesetz erlassen.



## Fragen

- 1 Was waren die Gründe für den Umbau?
- 2 Welche Probleme gab es beim Umbau?
- 3 Welche neue Infrastruktur gab es durch den Ausbau?



## Arbeitsmaterialien Gruppe C

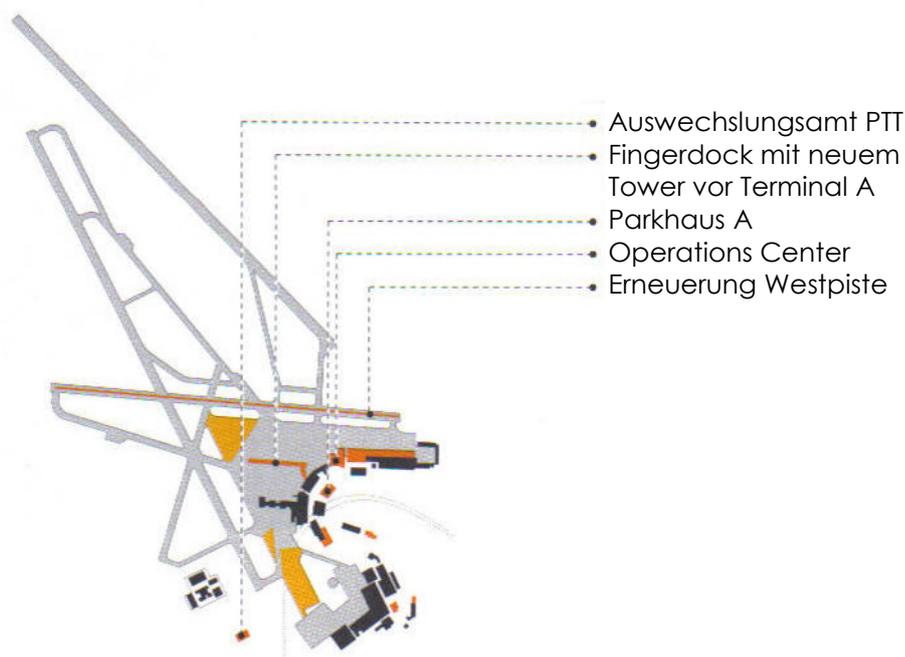


Aufgabe: Lest den Text über die vierte und fünfte Bauetappe des Zürcher Flughafens und beantwortet in Einzelarbeit die Fragen dazu. Anschliessend besprecht ihr die Fragen in der Gruppe und ergänzt eure Notizen.

Ihr werdet zu Experten für den Flughafen zu dieser Zeit.

### 1981–1990: Die vierte Bauetappe:

Der Flughafen hatte sich bis dahin zum drittbesten Flughafen mit dem besten Bahnanschluss der Welt entwickelt. Nun kam es zum Konkurrenzkampf unter den Fluggesellschaften. Es gab viele Regionalfluggesellschaften, die zu günstigen Preisen neue Orte anflogen. Der Flug in die Ferien wurde zur Normalität für das Volk. Weil immer mehr Leute die Welt erkunden wollten, wurden die Autoparkplätze beim Flughafen für die Anreisenden knapp. Der Flugverkehr nahm zu, und das bedeutete, dass mehr Flugzeuge einen Standplatz zum Ein- und Aussteigen der Fluggäste an einem Fingerdock brauchten. Das Fingerdock A mit Kontrollturm und das Parkhaus A (heute Parkhaus 1) wurden gebaut.

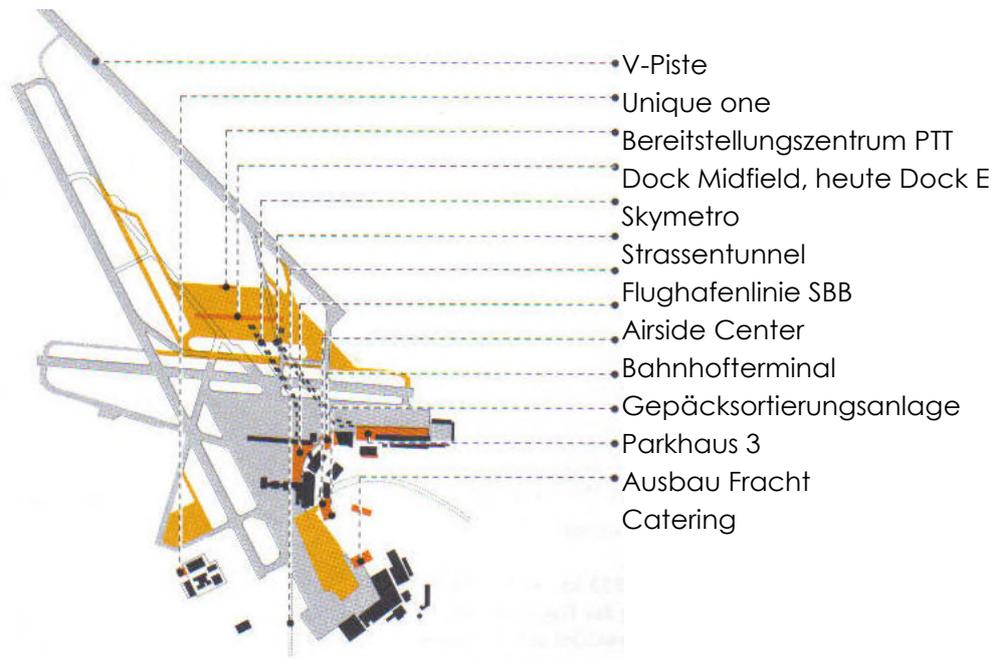




## 1996–2004: Die fünfte Bauetappe:

In der fünften Etappe ging es nicht mehr nur darum, den Flughafen zu vergrössern. Es gab immer mehr Flüge, aber keinen Platz mehr um den Flughafen endlos auszudehnen. Jetzt wollte man den Flughafen für Kunden, Reisende, Fluggäste und alle anderen Benützer noch attraktiver machen. Die Verbindungswege zwischen den einzelnen Flughafen-gebäuden wurden verbessert und verkürzt.

Ein weiteres Dock (Dock E) wurde weit draussen auf dem Vorfeld nördlich der Westpiste gebaut und der Flughafenkopf mit dem Airside Center und dem Bahnhoffterminal neu gestaltet. Dabei stellte sich jedoch die Frage, wie man zwischen den beiden Gebäuden schnell und effizient pendeln kann. Die Skymetro, eine seilgezogene Luftkissenbahn ist nun die Lösung.



## Fragen

- 1 Was waren die Gründe für den Umbau?
- 2 Welche Probleme gab es beim Umbau?
- 3 Welche neue Infrastruktur gab es durch den Ausbau?



## Arbeitsmaterialien Gruppe D



Aufgabe: Lest den Text über die neuesten Bauetappen des Zürcher Flughafens und beantwortet in Einzelarbeit die Fragen dazu. Anschliessend besprecht ihr die Fragen in der Gruppe und ergänzt eure Notizen.

Ihr werdet zu Experten für den Flughafen zu dieser Zeit.

### **2007 – 2010: Die sechste Bauetappe „Zürich 2010“**

Beim Bauprojekt „Zürich 2010“ ging es grundsätzlich darum, den Flughafen und dessen Infrastruktur so auszubauen, sodass er bereit für das Schengenabkommen ist. Die grösste Herausforderung war, dass ein zweiter Flughafen innerhalb des Bestehenden eingebaut werden musste, denn wegen dem Abkommen mussten nicht mehr alle Passagiere die gleichen Sicherheitsbereiche passieren. Mit dem Bau des neuen Sicherheitskontrollgebäude und des Docks B ist dies gelungen. Es wurden insgesamt 430 Millionen CHF aufgewendet, um dem Bedürfnis der Passagiere und den Anforderungen für Schengen gerecht zu werden.

Die neue zentrale Sicherheitskontrolle am Flughafen Zürich wurde zwischen den bestehenden Bauwerken des Terminal 1 und 2 realisiert. Das zentralisierte Gebäude vereinfacht mit seinen vier Geschossen und 26 Kontrolllinien den Weg des abfliegenden Passagiers. Das Sicherheitskontrollgebäude (SKG) findet direkten Anschluss ans Airside Center.

Das alte Dock B aus dem Jahr 1975 wurde vollständig zurückgebaut. Der Neubau startete 2009, als Grossprojekt. Auch wurde mit dem Neubau die Besucherterrasse aufgewertet und neu Rundfahrten angeboten, was im ersten halben Jahr nach der Eröffnung zu Rekordbesucherzahlen führte. Die Zuschauerterrasse zählt mit ihrem attraktiven Angebot und verschiedenen Weltneuheiten (bspw. Aero Scopes, begehbare Vorfelddturm) zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Schweiz.



## **2010-2015: Die siebte Bauetappe „Aufwertung Terminal 2“**

Das Projekt „Aufwertung Terminal 2“ bringt die Räumlichkeiten im Terminal 2 auf den heutigen Stand der Technik und wertet das Gebäude in betrieblicher, optischer und auch kommerzieller Hinsicht massgeblich auf. So erhält das Terminal 2 eine neue, funktionale und optisch attraktive Aussenhülle und ein neues Dach. Heizung, Lüftung und Klimatisierung werden erneuert. Die Retail- und Büroeinheiten werden umgebaut und durch Gebäudeerweiterungen auf drei Seiten vergrössert sich der gesamte Check-in Bereich.

Der Umbau, der gesamten Check-in Halle dauert bis Oktober 2015 und erfolgt in zwei Phasen. Für die Passagiere entsteht ein grosszügiger, lichtdurchfluteter Raum mit mehr Fläche, der eine bessere Übersicht und mehr Platz für das Check-in bietet.

Die lineare Anordnung der Check-in Schalter ermöglicht eine Kapazitätserhöhung um 16 Schalter auf Total 104 Schalter mit Abschluss des Umbaus.

## **Seit 2015: „The Circle“**

In Gehdistanz zu den Terminals entsteht am Flughafen Zürich ein Dienstleistungszentrum mit verschiedenen Nutzungen auf 180'000m<sup>2</sup>. Es besteht aus Hotels, Geschäftsräumen, Restaurants, Angebote im Bereich Gesundheit und Lifestyle und Konferenzmöglichkeiten. Das Gebäude fügt sich sowohl architektonisch als auch vom Angebot her in den Flughafenraum ein. Hauptverantwortlich für das Projekt zeigen sich die Flughafen Zürich AG und die Versicherung Swiss Life.

## **Fragen**

- 1 Was waren die Gründe für den Umbau?
- 2 Welche Probleme gab es beim Umbau?
- 3 Welche neue Infrastruktur gab es durch den Ausbau?



## Gruppenpuzzle



Aufgabe: Bildet nun Vierergruppen, indem von jeder Expertengruppe A, B, C und D mindestens eine Person beteiligt ist. Präsentiert euch gegenseitig eure Etappen und füllt so gemeinsam das Arbeitsblatt aus. Die Person aus der Gruppe A beginnt, dann kommt B, dann C und schliesslich D, ihr geht also chronologisch vor.

### Aufgabe 1

Gibt es Wörter aus dem Text, die ihr in den Expertengruppen noch nicht klären konntet? Schreibt sie hier auf und sucht im Duden, im Lexikon oder im Internet nach der Erklärung.

### Aufgabe 2

Was sind Gründe, dass der Flughafen ausgebaut werden musste. Schreibt möglichst viele Gründe auf, die ihr aus den Texten lesen konntet.

### Aufgabe 3

Was war für den Flughafen in der Anfangsphase wichtig? Was steht nun im Fokus? Diskutiert, ob ihr Erklärungen dafür findet.



## Musterlösung

### Aufgabe 1

Individuelle Lösungen

### Aufgabe 2

Gründe für Erweiterungen des Flughafens:

- 1910–1930: Ausbau und Erweiterung des Dübendorfer Flugplatzes wird abgelehnt  
Militär übernimmt diesen Flughafen komplett
- 1946–1953: Flughafen mit idealer Pistenführung wird in Kloten gebaut  
Leute sollen nicht mehr in einem Barackendorf abgefertigt werden
- 1958–1970: Um die vielen Passagiere schnell abfertigen zu können, braucht es ein weiteres Terminal (Abfertigungshalle)  
Die vielen und grösser werdenden Flugzeuge brauchen mehr und längere Pisten.
- 1971–1980: Der Flughafen soll für die zukünftigen Passagierzahlen und Flugbetriebe vorbereitet werden.
- 1981–1990: Sehr viele Leute wollen an die unterschiedlichsten Orte reisen, das benötigt mehr Parkplätze, mehr „Check in“-Schalter und mehr Flugzeugstandplätze an den Docks.
- 1996–2004: Verbesserung des Flughafenbaus: Verkürzung und Vernetzung der Wege, unter anderem zur Steigerung der Annehmlichkeit für die Passagiere.
- 2007–2010: Ausbau für Schengenabkommen, Dock B Neubau, Neubau Zuschauerterrasse
- 2010–2015: Ein neues offenes Check-in. Es ist angenehmer und übersichtlicher für der Passagier.
- Seit 2015: Stärkung der Flughafenregion

### Aufgabe 3

Am Anfang war aufgrund der markant gestiegenen Passagierzahlen ein Ausbau unumgänglich. Die Gründe für Aus- und Neubauten liegen in der heutigen Zeit eher bei einer Steigerung der Passagierzufriedenheit und bei der Anpassung an politische Neuerungen wie dem Schengenabkommen.

# Würfelspiel Bananen



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS spielen das Würfelspiel gemäss Anleitung.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SuS fördern ihr Wissen und ihre Erfahrung über ein klassisches Würfelspiel</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anleitung</li><li>• Spielfiguren</li><li>• Spielbrett</li></ul>
<b>Sozialform</b>	GA
<b>Zeit</b>	15'

## Zusätzliche Informationen:

- Spielfeld auf Karton aufziehen oder laminieren, dann kann das Spiel mehrmals verwendet werden.
- SuS eine eigene Recherche zur Luftfracht betreiben lassen
- In den Lektionen für die Sek I zum Thema Flughafen findet sich eine Arbeitseinheit zum Thema Luftcargo.
- <https://www.flughafen-zuerich.ch/business-und-partner/flugbetrieb/cargo>

## kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Nutzverkehr
- Verkehrshaus der Schweiz
- und viele weitere mehr

# Würfelspiel Bananen



## Anleitung Würfelspiel



Aufgabe: Spielt das Würfelspiel in kleinen Gruppen. Folgt dabei der Anleitung und achtet auf die Zahlenfolge auf dem Spielbrett, um die Richtung des Weges des Spiels zu erkennen.

### Material

- Eine Spielfigur pro Spieler
- Einen Würfel
- Spielbrett
- Erklärungen der Bilder

### Anleitung

1 Alle würfeln. Der Spieler mit der höchsten Zahl beginnt, würfelt nochmals und stellt seine Figur auf die gewürfelte Zahl.

2 Das Spiel geht im Uhrzeigersinn herum. Würfelt und rückt eure Spielfigur vor. Wenn ihr auf ein Feld mit einem Bild kommt, müsst ihr die Anweisungen dazu befolgen.

Viel Glück! 🍀

# Würfelspiel Bananen



## Ein Bündel Bananen (Würfelspiel)

40 ZIEL	39	38	37	36
31 	32	33	34	35 
30	29	28 	27 	26
21	22	23	24	25
20	19 	18	17 	16
11 	12 	13	14	15 
10	9	8	7	6 
1 START 	2	3 	4	5

# Würfelspiel Bananen



	<p>Die Bananen müssen in besondere Schachteln verpackt werden, im Koffer werden sie schlecht. Setze eine Runde aus.</p>
	<p>Warenkontrolle! Deine Bananen sind einwandfrei. Rücke 3 Felder vor.</p>
	<p>Oje, deine Bananen sind von der Palette gefallen und kaputtgegangen. Gehe zurück zum Start.</p>
	<p>Die Flughafenmitarbeiter sind fleissig. Du profitierst und darfst nochmals würfeln.</p>
	<p>Deine Bananen werden sorgfältig einsortiert. Beim Betrachten des Etiketts fällt dem aufmerksamen Kontrolleur auf, dass die Bananen im falschen Flugzeug sind. Du brauchst ein neues Etikett und setzt zweimal aus.</p>
	<p>Du vergisst die Zeit beim Flugzeuge beobachten, aber es war ein tolles Erlebnis. Setze einmal aus und würfle dafür in der nächsten Runde zweimal.</p>
	<p>Das Wetter ist zu schön zum Arbeiten. Du machst eine Velotour und setzt einmal aus.</p>
	<p>Schlussspurt: Die Konsumenten erwarten deine Bananen sehnsüchtig. Rücke zwei Felder vor.</p>



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS lösen das Logical. Anschliessend wird in Gruppen oder im Plenum über die Einbindung des Flughafens in die Wirtschaft und den Verkehr eines Landes diskutiert.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS lösen das Logical, sie über sich im logischen Denken und lösen ein Rätsel.</li> <li>• SuS diskutieren über den Flughafen und seine Bedeutung.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen für die LP</li> <li>• Arbeitsblatt mit Logical</li> <li>• Diskussionsanregungen</li> <li>• Beamer und einen Computer mit Internetzugang</li> <li>• Musterlösung</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	EA / PL oder GA
<b>Zeit</b>	30'

### Zusätzliche Informationen:

- Weitere Videos finden Sie auf dem Youtube-Channel des Flughafens Zürich:  
<https://www.youtube.com/channel/UCQHmRZ0ijlpiCjjZtqrakLA>

### kiknet – Lektionen:

- Fliegen
- Schulreisetipps
- Exkursionen
- und viele weitere mehr



## Das Tor zur Welt



Aufgabe: Löse das Logical. Natürlich treffen die Informationen im Logical nur auf fiktive Personen zu, es hat viel mehr verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Reisegründen und -zielen am Flughafen.



<b>Anreise mit</b>			
<b>Reisegrund</b>			
<b>Gate</b>			
<b>Abflug nach</b>			
<b>Zeitüberbrückung durch</b>			

1. Der elegante Mann fliegt nicht in die Ferien.
2. Der Zug bietet genügend Stauraum für Urlaubskoffer.
3. Das ältere Ehepaar kontrolliert auf ihren Bordkarten, ob ihr Flug wirklich am Gate E abfliegt.
4. Es ist nicht die Familie, die in wenigen Minuten in die Lounge geht, um eine Zeitung zu lesen.
5. Die Personen, die ihre Verwandten besuchen, trinken einen Kaffee im Restaurant, um sich die Wartezeit zu verkürzen.
6. Die Urlauber fliegen in diesem Beispiel nicht vom Gate A (Abflughalle A) nach London.
7. Die Personen, die ihre Verwandten besuchen, sind mit dem Bus zum Flughafen gekommen.
8. Die Urlauber haben sich, im Gegensatz zum alleinreisenden Mann, gegen die Flughafenreise mit dem Auto entschieden.
9. Es ist nicht die Person, die nach Rom reisen will, die durch die Abflughalle B ins Flugzeug gelangt.
10. Die Familie hat Urlaub in Mallorca gebucht.
11. Es ist nicht der Geschäftsmann, der ein Badetuch aus dem Einkaufsladen braucht.



Diskussion: Diskutiert folgende Aufgaben und Fragen zu zweit, in Gruppen oder in der Klasse.

## Aufgabe 1

Sieht euch diesen kurzen Film über das Cargo am Flughafen Zürich an. Diskutiert anschliessend, welchen Weg eine Ware (z.B. eine teure Uhr) von ihrem Herstellungsort bis zu ihrem Bestimmungsort absolviert, wenn sie mit Luftcargo verschickt wird.

<https://www.youtube.com/watch?v=gzlcFxql-iM>

## Aufgabe 2

Wer nützt den Flughafen und auf welche Weise wird er genutzt? Wie kommen diese Menschen, Tiere, Waren an den Flughafen?

## Aufgabe 3

Wie ist ein Flughafen in die Mobilität eines ganzen Landes eingebettet? Diskutiert dies am Beispiel der Schweiz.

## Aufgabe 4

Was sind die Vorteile eines Flughafens für ein Land? Gibt es auch Nachteile?



Aufgabe: Nehmt euch nochmals kurz Zeit zum Überlegen und versucht, den Flughafen in Beziehung zur Mobilität grafisch darzustellen (z.B. die Bedeutung für die Fracht, Bedeutung für Passagiere, notwendige Infrastruktur etc.).

# Musterlösung



## Musterlösung

Die Lösungen sind nicht allgemeingültig, sie treffen nur auf die hier abgebildeten, fiktiven Personen zu.



<b>Anreise mit</b>	Auto	Zug	Bus
<b>Reisegrund</b>	Geschäftsreise	Urlaub	Verwandtenbesuch
<b>Gate</b>	A	B	E
<b>Abflug nach</b>	London	Mallorca	Rom
<b>Zeitüberbrückung durch</b>	Zeitung lesen	Badetuch kaufen	Kaffee trinken

### Diskussion

In der Diskussion geht es darum, herauszuarbeiten, dass ein Flughafen stark in das Verkehrsnetz eingebunden ist. Die Fracht braucht beispielsweise eine gute Anschliessung an die Autobahnen, damit Lastwagen ihre Fracht schnell deponieren können. Auch die Passagiere müssen den Flughafen gut erreichen können, es braucht also Zugverbindungen und Parkhäuser. SuS sollen dazu angeregt werden, darüber nachzudenken, was es heisst, wenn von 6 Uhr bis 23 Uhr Flieger starten. Was heisst das für die Mitarbeiter? Was heisst es für die Mobilität?

Weiter kann mit SuS besprochen werden, dass ein Flughafen Vor- und Nachteile für seinen Standort bereitstellt (z.B. Lärmbelastung, Nähe und Öffnungszeiten etc.).



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS lösen die Lernkontrolle. Die LP entscheidet, ob dafür Hilfsmittel (z.B. Unterrichtsunterlagen oder Internet) benutzt werden dürfen.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SuS repetieren das Gelernte und testen, ob sich ihr Wissen gefestigt hat.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen für die LP</li><li>• Aufgabenblätter Lernkontrolle</li><li>• Evtl. Zusatzblatt</li><li>• Musterlösung</li></ul>
<b>Sozialform</b>	EA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen:

- <https://www.flughafen-zuerich.ch/>

## kiknet – Lektionen:

- Schweizer Wanderwege
- Verkehrshaus der Schweiz
- Verkehr und Umwelt
- Schulreisetipps
- E-Tests
- und viele weitere mehr

# Lernkontrolle Flughafen



## Lernkontrolle Flughafen



Aufgabe: Löse die folgenden Aufgaben. Deine Lehrperson entscheidet, ob du dafür Hilfsmittel verwenden darfst.

### Aufgabe 1

Welche Fortbewegungsmittel kannst du beim Reisen benutzen? Zähle mindestens acht auf.

---

---

---

### Aufgabe 2

Was passiert an diesen Bereichen im Flughafen?

Bereich	Vorgänge
Sicherheitskontrolle	
Gate	
Check-In	
Tower	



## Aufgabe 3

Setze die Buchstaben in die richtigen Kästchen. Wenn du alles korrekt zugeordnet hast, erhältst du ein Lösungswort.

Plan	erw.	Flug.-Nr.	nach		Typ	Gate	Info
12:15	13:15	<u>LX</u> 1628	<u>MAILAND</u>	1	<u>RJ1H</u>	A83	gestartet
13:25	13:15	<u>SQ</u> 345	<u>SINGAPORE</u>	2	<u>B744</u>	E47	gestartet

<input type="text"/>								
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

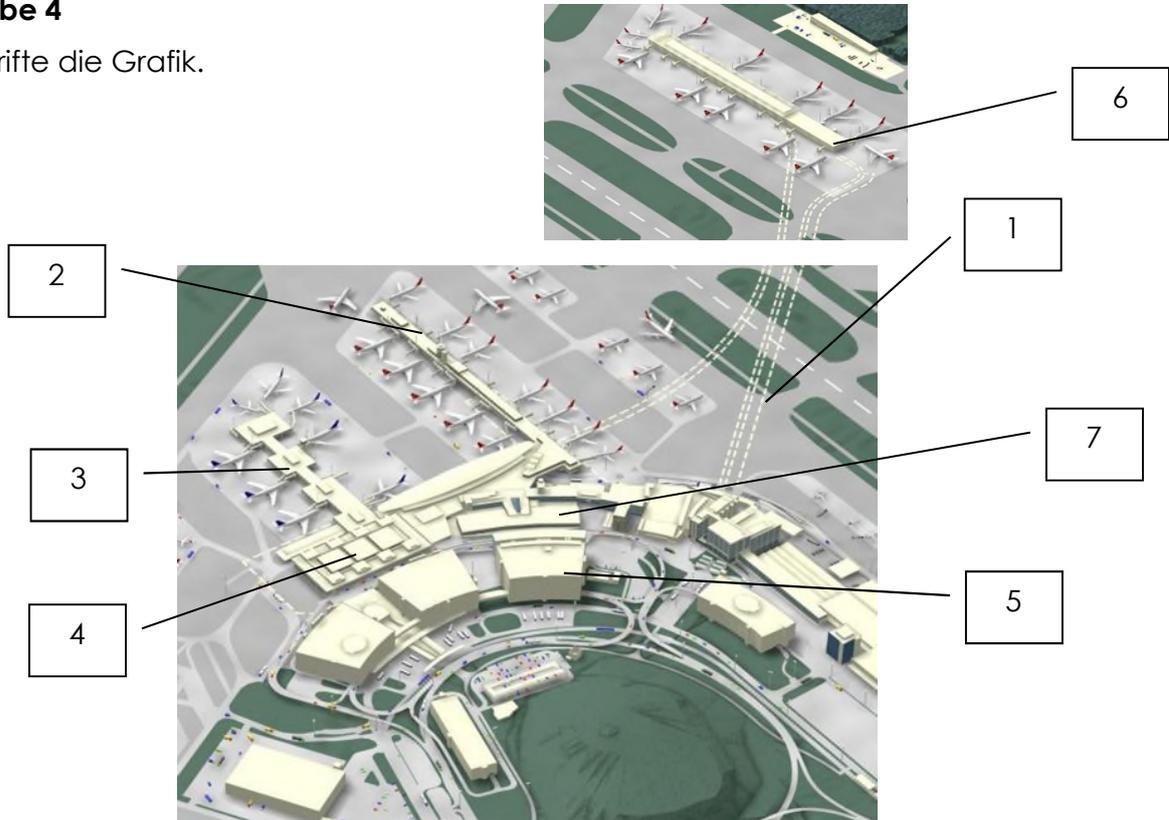
<b>R</b>	Abfluginformationen (am Flughafen Zürich: Dock A, B oder E und die Gatenummer)
<b>T</b>	Eingesetzter Flugzeugtyp
<b>E</b>	Check-in-Informationen
<b>K</b>	Erwartete Abflugzeit nach aktueller Berechnung; eventuell abweichend vom Flugplan.
<b>O</b>	Stand der Flugabwicklung (Check-in, Boarding, gestartet)
<b>S</b>	Geplante Abflugzeit gemäss Flugplan.
<b>M</b>	Reiseziel (Destination) mit dem Namen des Flughafens
<b>Y</b>	Ausführende Airline und Flugnummer

# Lernkontrolle Flughafen



## Aufgabe 4

Beschrifte die Grafik.



- 1
- 2
- 3
- 4

- 5
- 6
- 7

## Aufgabe 5

Vervollständige den Lückentext.

Der Flughafen Zürich hat \_\_\_\_\_ Start- und Landepisten. Sie werden nach ihrer \_\_\_\_\_ benannt. Die Richtung der Pisten wird in \_\_\_\_\_ angegeben, wobei die \_\_\_\_\_ Ziffer wegfällt.





## **Aufgabe 6**

Du stehst mit deinem Koffer und deinem Flugticket vor dem Eingang des Flughafens. Beschreibe in Stichworten, was du alles machen musst, bis du im Flugzeug sitzt. Schreibe nur die obligatorischen Abläufe auf.

## **Aufgabe 7**

Zähle drei verschiedene Gründe auf, warum der Flughafen Zürich erweitert und/oder umgebaut wurde.

## **Aufgabe 8**

Was sind Vor- und Nachteile eines Flughafens für die Bevölkerung darum herum? Schreibe jeweils in ganzen Sätzen.

# Musterlösung



## Musterlösung

### Aufgabe 1

Flugzeug, Zug, Bus, Velo, zu Fuss, Motorrad, Schiff, Pferd, andere Tiere (z.B. Kamel, Lama), Taxi, Car, Tram, Seilbahn, Hausboot, Fähre usw.

### Aufgabe 2

Bereich	Vorgänge
Sicherheitskontrolle	Ich und mein Handgepäck werden auf verdächtige Gegenstände kontrolliert. Mein Gepäck wird gescannt, ich muss durch einen Metalldetektor gehen.
Gate	Die Wartehalle, in der ich darauf warten kann, in mein Flugzeug zu steigen. Hier werden vor dem Boarding nochmals die Pässe und Flugtickets kontrolliert, es gibt Toiletten, manchmal ist Duty-Free-Shopping möglich.
Check-In	Entweder manuell oder per Automat melde ich mich für den Flug an und bekomme meine Bordkarte. Mein Gepäck wird etikettiert und ich kann Gepäck aufgeben. Der Check-In-Bereich ist für alle Personen zugänglich.
Tower	Der Tower ist der Arbeitsplatz der Fluglotsen. Sie koordinieren den Luftraum und die Flugzeuge über dem Flughafen und im An- und Abflug.

### Aufgabe 3

Lösungswort: SKYMETRO



## Aufgabe 4

1 Skymetro	5 Parkhaus
2 Dock A / Gates A	6 Dock E / Gates E
3 Dock B / Gates B	7 Flughafengebäude / Busterminal
4 Flughafengebäude	

## Aufgabe 5

Der Flughafen Zürich hat drei Start- und Landepisten. Sie werden nach ihrer Himmelsrichtung benannt. Die Richtung der Pisten wird in Grad angegeben, wobei die letzte Ziffer wegfällt.

## Aufgabe 6

- Check- In (evtl. online schon gemacht) und Gepäck aufgeben
- Bordkartenkontrolle
- Sicherheitskontrolle
- Zum Gate gehen
- Boarding (mit Bordkartenkontrolle und evtl. Passkontrolle)

## Aufgabe 7

Kapazitätserweiterung, Anpassung an politische Neuerungen (z.B. Schengenabkommen), Verbesserung der Passagierfreundlichkeit

## Aufgabe 8

Vorteile sind ein starkes ÖV-Netz mit langen Betriebszeiten, eine gute Erreichbarkeit, wirtschaftlicher Profit (Steuern), Einkaufsmöglichkeiten usw.

Nachteile sind insbesondere der Fluglärm, aber auch ein hohes Verkehrsaufkommen, Schadstoffbelastung usw.

# Flughafenexkursion



<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS beantworten während der Exkursion die Fragen auf den Arbeitsblättern.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SuS können ihr Wissen vertiefen und erleben einen Flughafen und seine Abläufe.</li><li>• Sie erfahren den Flughafen als Begegnungsort, können spannende Beobachtungen machen und sehen natürlich viele verschiedene Flugzeuge und Starts und Landungen.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen für die Lehrperson</li><li>• Arbeitsblätter Exkursion</li><li>• Schreibmaterial</li><li>• Musterlösung</li></ul>
<b>Sozialform</b>	PA oder GA
<b>Zeit</b>	½ Tag

## Zusätzliche Informationen:

- <https://www.flughafen-zuerich.ch/de/passagiere/erleben/erlebnisse/alle-erlebnisse>
- SuS sollen selbst Fragen vorbereiten, welche sie am Flughafengeschehen interessieren.
- SuS formulieren im Vorfeld selbst einen Beobachtungsauftrag, den sie sich stellen und nach der Exkursion schriftlich beantworten.

## kiknet – Lektionen:

- Schweizer Wanderwege
- Fliegen
- Schulreisetipps
- und viele weitere mehr

# Flughafenexkursion



## Exkursion



Aufgabe: Beantworte folgende Fragen während deiner Exkursion.

### Aufgabe 1

Wo steht dieser Wegweiser?



### Aufgabe 2

Was kann in der Informationsspalte der Abflugtafel stehen?

### Aufgabe 3



Wie wird dieser Raum genannt?

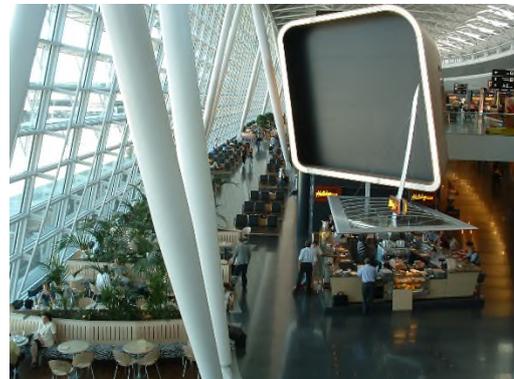
Was ist ungewöhnlich für einen solchen Raum?

# Flughafenexkursion



## Aufgabe 4

Wie nennt man das Gebäude des Flughafens, in dem dieses Foto aufgenommen wurde?

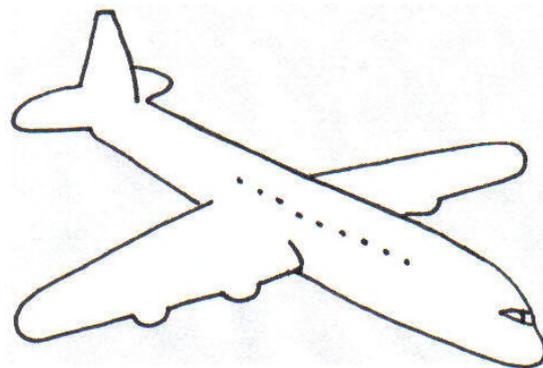


## Aufgabe 5

Zeichne ein Piktogramm deiner Wahl. Es sollte typisch für einen Flughafen sein.

## Aufgabe 6

Wähle ein Flugzeug aus, das du siehst und zeichne die Beschriftungen, Logos und andere Merkmale ab.



## Aufgabe 7

Wie funktioniert die Skymetro?

# Flughafenexkursion



## Aufgabe 8

Rechts siehst du eine wichtige Einrichtung am Flugzeug-Standplatz. Welche Hilfeleistung bietet sie den Piloten?



## Aufgabe 9

Welche Farbe haben die Westen der Swissport-Mitarbeiter?

# Musterlösung



---

## Musterlösung

### **Aufgabe 1**

Einen Stock über dem Check-in 3, im Airport Center

### **Aufgabe 2**

Nichts, einsteigen, verspäteter Abflug, Charter, gestartet

### **Aufgabe 3**

Andachtsraum

Es ist ungewöhnlich, dass der Raum nicht für eine Religion reserviert ist, sondern für Menschen aus verschiedensten Regionen und Religionen zum Beten und zur Andacht aufgesucht wird.

### **Aufgabe 4**

Airside Center

### **Aufgabe 5**

Individuelle Lösung

### **Aufgabe 6**

Individuelle Lösung

### **Aufgabe 7**

Es handelt sich um eine seilgezogene Luftkissenbahn.



## **Aufgabe 8**

Das Dockleitsystem gibt den Piloten Hinweise auf den Abstand und seine Abweichung zur korrekten Standposition.

## **Aufgabe 9**

gelb